

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818296 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rosenstock, Barb Zuname Vorname		ID: 181818296	
Nivola, Claire A. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Elbe, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Wundergarten - Nek Chand baut sein geheimes Reich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7725-2886-6 ISBN	44 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Fremde Kulturen _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 29.03.2019
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Paradies heißt so viel wie „Garten“. Im Christentum wird vom „Garten Eden“ gesprochen. Dieser Garten wird als wunderschöner Ort beschrieben, der die kühnsten Träume der Menschheit übersteigt. Nun gibt in auch in unserer Zeit Gärten, die die Menschen zum Staunen bringen. Ein ganz besonderer Garten liegt im heutigen Indien. Wer ihn kennenlernen will, muss in diese Geschichte einsteigen...

Beurteilungstext
 Es handelt sich um die Geschichte von Nek Chands „Steingarten“, den er im heutigen Indien gebaut hat. Nek Chand verbrachte seine Kindheit in einem kleinen Dorf am Fuße des Himalayas. Er wuchs in einer intakten Natur und einem funktionierenden, familiären Dorfleben auf. Die Alten des Dorfes erzählten ihm viele mythisch-magische Geschichten aus längst vergangenen Tagen. Durch die geistige Inspiration dieser Geschichten und seine heile kindliche Fantasie lebte er in seinem Inneren in einer ganz besonderen Welt. Dieser Welt verlieh er bereits im Kindesalter Ausdruck im Außen, indem er mit Sand und Steinen an einem Flussbett eine Miniaturwelt baute.

Leider machten die politischen Umstände, die Teilung Britisch-Indiens in Indien und Pakistan, aus ihm und seiner Familie Flüchtlinge. Sie mussten ihre Heimat verlassen und zogen nach Chandigarh, eine damals neu errichtete Stadt in Indien. Dort vermisste er seine Heimat.

Eines Tages begann er das Fantasiereich aus seiner Kindheit in einem nahegelegenen Dschungel wiederzubeleben. Er nahm Steine oder Baureste aus der Stadt und gestaltete über Jahrzehnte eine eigene Stadt aus Steinen mit mythischen Tieren und Göttern im Kleinformat. Lange Zeit war der Steingarten sein Geheimnis.

Diese Erzählung handelt von Nek Chands besonderem Garten. Die Illustrationen visualisieren das Erzählte auf ganz individuelle Art: Das kleine Kunstwerk besteht aus einer Mischung aus Text und bunten, Lebendigkeit ausstrahlenden Bildern. Teilweise sind auch fotografische Elemente von dem echten Steingarten eingebaut. Dadurch wird die Biografie von Nek Chand in Form eines Bilderbuchs in Form von Collagetechniken präsentiert.

Wer nun Interesse an Nek Chands Lebensgeschichte und seinem Lebenswerk bekommen hat, wer tiefer in seine Fantasie eintauchen möchte und wer wissen möchte, wie die Welt von seinem geheimen Steingarten erfahren hat, dem sei das Buch ans Herz gelegt. Denn eines ist sicher: Diese Reise lohnt sich in jedem Fall. Gleichzeitig berührt das Werk auch die globalen Themen „Flucht“ und „Fluchtverarbeitung“. Die biografischen Züge, welche die Flucht und das damit verbundene Trauma Nek Chands zeigen, können exemplarisch für aktuelle Schicksale stehen und somit einen Zugang zu mehr Verständnis und Toleranz in der Gegenwart abbilden.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818296 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rosenstock, Barb Zuname Vorname		ID: 181818296	
Nivola, Claire A. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Elbe, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Wundergarten - Nek Chand baut sein geheimes Reich Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2886-6 ISBN	44 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Fremde Kulturen _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 29.03.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Paradies heißt so viel wie „Garten“. Im Christentum wird vom „Garten Eden“ gesprochen. Dieser Garten wird als wunderschöner Ort beschrieben, der die kühnsten Träume der Menschheit übersteigt. Nun gibt es auch in unserer Zeit Gärten, die die Menschen zum Staunen bringen. Ein ganz besonderer Garten liegt im heutigen Indien. Wer ihn kennenlernen will, muss in diese Geschichte einsteigen...

Beurteilungstext
 Es handelt sich um die Geschichte von Nek Chands „Steingarten“, den er im heutigen Indien gebaut hat. Nek Chand verbrachte seine Kindheit in einem kleinen Dorf am Fuße des Himalayas. Er wuchs in einer intakten Natur und einem funktionierenden, familiären Dorfleben auf. Die Alten des Dorfes erzählten ihm viele mythisch-magische Geschichten aus längst vergangenen Tagen. Durch die geistige Inspiration dieser Geschichten und seine heile kindliche Fantasie lebte er in seinem Inneren in einer ganz besonderen Welt. Dieser Welt verlieh er bereits im Kindesalter Ausdruck im Außen, indem er mit Sand und Steinen an einem Flussbett eine Miniaturwelt baute.

Leider machten die politischen Umstände, die Teilung Britisch-Indiens in Indien und Pakistan, aus ihm und seiner Familie Flüchtlinge. Sie mussten ihre Heimat verlassen und zogen nach Chandigarh, eine damals neu errichtete Stadt in Indien. Dort vermisste er seine Heimat.

Eines Tages begann er das Fantasiereich aus seiner Kindheit in einem nahegelegenen Dschungel wiederzubeleben. Er nahm Steine oder Baureste aus der Stadt und gestaltete über Jahrzehnte eine eigene Stadt aus Steinen mit mythischen Tieren und Göttern im Kleinformat. Lange Zeit war der Steingarten sein Geheimnis.

Diese Erzählung handelt von Nek Chands besonderem Garten. Die Illustrationen visualisieren das Erzählte auf ganz individuelle Art: Das kleine Kunstwerk besteht aus einer Mischung aus Text und bunten, Lebendigkeit ausstrahlenden Bildern. Teilweise sind auch fotografische Elemente von dem echten Steingarten eingebaut. Dadurch wird die Biografie von Nek Chand in Form eines Bilderbuchs in Form von Collagetechniken präsentiert.

Wer nun Interesse an Nek Chands Lebensgeschichte und seinem Lebenswerk bekommen hat, wer tiefer in seine Fantasie eintauchen möchte und wer wissen möchte, wie die Welt von seinem geheimen Steingarten erfahren hat, dem sei das Buch ans Herz gelegt. Denn eines ist sicher: Diese Reise lohnt sich in jedem Fall. Gleichzeitig berührt das Werk auch die globalen Themen „Flucht“ und „Fluchtverarbeitung“. Die biografischen Züge, welche die Flucht und das damit verbundene Trauma Nek Chands zeigen, können exemplarisch für aktuelle Schicksale stehen und somit einen Zugang zu mehr Verständnis und Toleranz in der Gegenwart abbilden.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	dor..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818431 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sutcliff, Rosemary Zuname Vorname		ID: 181818431	
Lee, Allan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	von dem Borne, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Rückkehr des Odysseus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7725-1662-7 ISBN	120 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Spannung /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Odysseus, der unumstrittene Held im Kampf um Troja, tritt mit 12 Schiffen die Heimreise nach Ithaka an. Dass am Ende dieser Reise keiner der Gefährten mehr am Leben ist und jahrelange turbulente und fesselnde Abenteuer hinter dem einsamen Helden liegen, schildert Rosemary Sutcliff auf packende Weise, so dass junge und ältere Leser*innen das neuerzählte Werk Homers kaum aus der Hand legen werden.

Beurteilungstext
 Zunächst vollzieht die Autorin einen Gattungswandel mit dem Werk. Aus Homers Epos im strengen Versmaß verfasst sie eine mehr als 100 Seiten lange Nacherzählung.

In dieser wird Odysseus auf seine abenteuerreiche, zehnjährige Heimreise geschickt. Nicht nur, dass er die bekannten Gefahren, wie den Aufenthalt auf der Insel der Kyklopen listenreich übersteht oder dem Gesang der Sirenen widerstehen kann. Sutcliff lässt die Leser*innen ungekürzt an sämtlichen Abenteuern Odysseus teilnehmen. Nicht unbedeutend ist das Handeln der Götter währenddessen: Poseidons Zorn, der Odysseus vernichten will und Athenes Schutz und Hilfe lenken den Helden in einem ständigen Auf und Ab in Nähe und erneute Ferne der heimatlichen Küste. Wird sich Odysseus' treue Gattin Penelopeia so lange der belagernden Freier erwehren können und kann der in Abwesenheit des Vaters aufgewachsene Sohn Telemachos die Rückkehr des Vaters beschleunigen? Dies bleibt bis zur letzten Seite spannend zu verfolgen.

Nüchtern und schicksalhaft wird beschrieben, wie ein Gefährte nach dem anderen zu Tode kommt und man kann sich fragen, ob diese meist brutalen Todesfälle wirklich die angemessene Lektüre für Kinder und Jugendliche darstellen. Doch Sutcliff erzählt hier ohne Sentimentalität und Sensationslust. Es wird klar, dass sich hier nun einmal der Wille der Götter vollzieht, an dem es nichts zu rütteln gibt und so gelingt es Leser*innen jeden Alters anscheinend, auch diese Seite des Mythos zu akzeptieren ohne in Angst und Schrecken zu verfallen.

Rosemary Sutcliff trifft einen Erzählstil, der in Komplexität und gleichzeitiger Klarheit an die klassische Vorlage erinnert. Sprache und Wortwahl sind sehr differenziert, durch verschachtelten Satzbau erstrecken sich Sätze schon einmal über vier Zeilen. Lange Erzählpassagen werden von wörtlicher Rede ergänzt, selten erspinnen sich daraus jedoch Dialoge. Diese Erzählweise hat etwas Monotones an sich, jedoch schafft sie es in hohem Maße zu fesseln. Besonders beim Vorlesen macht sich dies deutlich. Die Dramatik, die in der mythologischen Erzählung an sich steckt, benötigt keine Füllwörter und trotz oder vielleicht auch gerade aufgrund der altertümlichen Wortwahl ("Mittagsmahl", "Gemahl", "freimütig", "Gram", "Barde",...) entwickelt der Text eine poetische Schönheit, die auch sehr junge Leser schon in ihren Bann ziehen vermag.

Astrid von Borne ist es als Übersetzerin sehr gelungen, diese Atmosphäre in die deutsche Version zu übertragen.

Als großartige Bereicherung sind auch die zahlreichen, wunderschönen Illustrationen Alan Lees zu verstehen. Die pastelligen Aquarelle lassen den Mvthos zum Leben erwecken und versetzen den Betrachter direkt ins antike Griechenland. Sie bieten auf nahezu jeder

...lassen den Mythen zum Leben erwecken und verbieten dem Betrachter nicht die eigene Einbildungskraft einzuwerfen, die diesen das ganze Jahr Doppelseite so lebendige Einblicke, dass man meint, die flirrende Mittagshitze etwa förmlich zu spüren. Lee nimmt die Betrachter aber auch mit hinein in brausend bedrohliche Sturmszenen und in die düstere, lähmende Atmosphäre der Totenwelt, um wenig später wieder mit weiten Landschaftsdarstellungen zu begeistern oder den aufwendig gearbeiteten Gewändern der schönen Göttinnen und nicht zuletzt dem muskulösen, aber leidgeprägten Körper Odysseus'.

Fast schon feierlich muten die mit griechischen Ornamentbordüren geschmückten Kapitelanfänge an und verstärkt wird der Eindruck, ein besonderes Buch in den Händen zu halten, durch den hochwertigen Buchumschlag, der das braun eingebundene Buch ziert. In Hochglanz ist hier ganzseitig ein leidgeprüfter Odysseus allein auf dem Meer rudernd zu erkennen. Ober- und Unterkante des Buches sowie Autorinnen- und Illustratorenname werden ebenfalls wieder mit Ornamenten geschmückt.

Für jüngere Kinder sei dieses Buch aufgrund der schönen Sprache, des spannenden Inhaltes und der eindrucksvollen Illustrationen besonders als Vorleselektüre empfohlen.

Alles in einem ein Buch, das man immer wieder gerne in die Hände nehmen wird.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819504021 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Manguin, Marc Zuname Vorname		ID: 191819504021	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Unewissen, Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel Die Wartenden. 12 Kurzgeschichten zu Bildern von Edward Hopper		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe Oktaven		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-7725-3012-8	Seitenzahl 192	Preis (EURO) 23,00	
Verlag Freies Geistesleben	Ort Stuttgart	Jahr 2019	
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)	Gattung Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 12 ausgewählte Bilder des Künstlers Edward Hopper (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts; USA) erhalten eine Art von Interpretation und/oder Beschreibung, Erfindung in je eigenständigen Geschichten.

Beurteilungstext
 Die Bilder von Edward Hopper sind verstörend, weil sie die Wirklichkeit so abbilden, als wären sie ausgedacht, erfunden in einen Raum, in dem das Leben angehalten ist, ohne Eis eingefroren, normal und doch kühl. Am bekanntesten ist sicher sein "Nighthawks" Bild, weil es diverse Anlehnungsbilder anderer Künstler davon gibt. Hier aber beschränkt sich der Autor auf Bilder, die mit Cape Code irgendwie in Verbindung gebracht werden (können), sei es über ihren Inhalt oder ihren Titel.
 Die Erzählungen beginnen immer mit dem Abdruck des Bildes - alle im Querformat auf einer längsformatigen Seite, oft sind Frauen als Person im Fokus, die Blickrichtung von allen Menschen ist auffällig nach rechts gerichtet. Das ist die der Sehnsucht, des Schreibens, des Fortgehens, also ein Widerspruch des Inhalts zum Format.
 Der Autor spricht im Text mit den Menschen auf den Bildern oder er redet für sie. Das liest sich eher als eine Bild-Interpretation anstatt einer Anregung, eine ganz eigene Geschichte zuzulassen, zu erfinden. Damit werden die Geschichten langatmig und kommen an die Grenze zur Langweiligkeit. Es gibt keine Aufregung, eher wird die jeweilige Geschichte ebenso still erzählt wie es die Bilder vorgeben.
 Der Tenor der Texte ist eher pessimistisch. Das geht von einer Testamentseröffnung und einem Ehebetrug in der ersten Nacht bis zum Voyeurismus.
 Wer Hopper und seine Bilder nicht kennt, wird sicherlich auch durch die Texte neugierig, ob sich ähnliche Gefühle / Geschichten im Kopf einstellen. Wer Bilder von Hopper kennt, wird eher enttäuscht, denn die zwölf ausgewählten "Cape Code" Bilder sind nur eine Nuance in seinem Werk. Um auf alle neugierig zu machen, dienen sie allerdings allemal - Text wie Bild.
 Selbstverständlich gibt es einen Anhang mit Informationen zu den Bildern wie einer kurzen Vita von Edward Hopper.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819504021 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Manguin, Marc Zuname Vorname		ID: 191819504021	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Unewissen, Cordula Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel Die Wartenden. 12 Kurzgeschichten zu Bildern von Edward Hopper		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe Oktaven		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-7725-3012-8	Seitenzahl 192	Preis (EURO) 23,00	
Verlag Freies Geistesleben	Ort Stuttgart	Jahr 2019	
Buch (Print, gebunden) <input checked="" type="checkbox"/> Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.07.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 12 ausgewählte Bilder des Künstlers Edward Hopper (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts; USA) erhalten eine Art von Interpretation und/oder Beschreibung, Erfindung in je eigenständigen Geschichten.

Beurteilungstext
 Die Bilder von Edward Hopper sind verstörend, weil sie die Wirklichkeit so abbilden, als wären sie ausgedacht, erfunden in einen Raum, in dem das Leben angehalten ist, ohne Eis eingefroren, normal und doch kühl. Am bekanntesten ist sicher sein "Nighthawks" Bild, weil es diverse Anlehnungsbilder anderer Künstler davon gibt. Hier aber beschränkt sich der Autor auf Bilder, die mit Cape Code irgendwie in Verbindung gebracht werden (können), sei es über ihren Inhalt oder ihren Titel.
 Die Erzählungen beginnen immer mit dem Abdruck des Bildes - alle im Querformat auf einer längsformatigen Seite, oft sind Frauen als Person im Fokus, die Blickrichtung von allen Menschen ist auffällig nach rechts gerichtet. Das ist die der Sehnsucht, des Schreibens, des Fortgehens, also ein Widerspruch des Inhalts zum Format.
 Der Autor spricht im Text mit den Menschen auf den Bildern oder er redet für sie. Das liest sich eher als eine Bild-Interpretation anstatt einer Anregung, eine ganz eigene Geschichte zuzulassen, zu erfinden. Damit werden die Geschichten langatmig und kommen an die Grenze zur Langweiligkeit. Es gibt keine Aufregung, eher wird die jeweilige Geschichte ebenso still erzählt wie es die Bilder vorgeben.
 Der Tenor der Texte ist eher pessimistisch. Das geht von einer Testamentseröffnung und einem Ehebetrug in der ersten Nacht bis zum Voyeurismus.
 Wer Hopper und seine Bilder nicht kennt, wird sicherlich auch durch die Texte neugierig, ob sich ähnliche Gefühle / Geschichten im Kopf einstellen. Wer Bilder von Hopper kennt, wird eher enttäuscht, denn die zwölf ausgewählten "Cape Code" Bilder sind nur eine Nuance in seinem Werk. Um auf alle neugierig zu machen, dienen sie allerdings allemal - Text wie Bild.
 Selbstverständlich gibt es einen Anhang mit Informationen zu den Bildern wie einer kurzen Vita von Edward Hopper.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1419104
Verf./Bearb./Hrsg.: Sassen, erna Zuname Vorname			ID: 191419104	
van der Linden, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
EIN INDIANDER WIE DU UND ICH Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2864-4 ISBN	123 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Einzelgänger / Flüchtlinge / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.06.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Als Aisha in die Klasse von Boaz kommt möchte er gerne ihr Freund werden.

Beurteilungstext
 Erna Sassen greift in ihrem Buch „Ein Indianer wie du und ich“ mehrere Handlungsstränge auf. Boaz ist ein intelligenter Schüler, der seine Tage als Einzelgänger verbringt. Sein liebster Platz ist in den Dünen auf einem Kletterbaum. Die Umwelt und Tiere sind sein ein und alles und die Ruhe, die beide ausstrahlen. Da würden andere Kinder, die viel sprechen ohne zu überlegen nur stören. Eine feste Stütze für ihn ist seine Oma, die ihn mehr und besser versteht als jeder andere. Bei ihr findet er genau das, was er für sich braucht und dennoch ist er ein einsames Kind. Aisha ist mit ihrer Familie aus dem Sudan geflüchtet und kommt in seine Klasse. Er glaubt sie sei eine Indianerin und genau über dieses Naturvolk mit ihren Mythen und Sagen kommt er mit Aisha in Kontakt und in eine Freundschaft. Die muss er allerdings gegen seine Eltern verteidigen, die möchten, dass er eine Klasse überspringt. Eindrucksvoll schildert Erna Sassen die emotionale Seite der Freundschaftsgeschichte und der Emanzipation des Kindes gegen die Eltern. Boaz schafft es in der Klasse zu verbleiben, um die neu gewonnene Freundschaft auszubauen. Ein weiterer Handlungsstrang ist die Fremdenfeindlichkeit in Boaz Heimatland und das Unverständnis darüber. Die Autorin nutzt die Figur der Oma, um zu erklären, wie es zu Fremdenfeindlichkeit gegenüber Menschen kommen kann, die Unterstützung und Hilfe brauchen. Die Illustration von Martijn van der Linden greifen das Thema und die naive Kunst der indigenen Völker auf. Die Bilder sind in Schwarz-Weiß-Rot gehalten und gleichen Höhlenzeichnungen oder der auf Keramiken der Indianer, bzw. Inkas. Für die Augen wird das Lesen allerdings schwierig, wenn die komplette Seite in Rot gestaltet ist und die Buchstaben in Schwarz. Was immer dann zu finden ist, wenn Erklärungen zu besonderen Informationen gegeben wird, wie z.B. zur Kultur der Inkas etc.. Für das bessere Verständnis arbeitet die Autorin mit Fußnoten, die ebenfalls Redewendungen erklärt, wie z.B. in Teufels Küche geraten. Ein anspruchsvolles und anrührendes Buch über die Freundschaft und den Kampf für die eigenen Wünsche.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	140 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919259 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sassen, Erna Zuname Vorname		ID: 191919259	
van der Linden, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ein Indianer wie du und ich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7725-2864-4 ISBN	123 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Freundschaft / Fremde
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine Geschichte über zwei Kinder, die trotz ihrer unterschiedlichen Herkunft zueinander finden und sich eine gemeinsame Sprache durch die Zeichen der Maya suchen. Aisha und Boaz werden Freunde und überwinden dadurch Barrieren, die ihr Zusammensein zunächst zu verhindern erscheinen.

Beurteilungstext
 Boaz liebt Indianer und beschäftigt sich viel mit ihnen. Leider gibt es dort, wo er lebt, keine Indianer, sodass Boaz sich häufig alleine in die Welt der Indianergeschichten zurückzieht. Boaz ist ein sehr kluges, aber auch ein einsames Kind, doch das erzählt er seinen Eltern lieber nicht. Sonst macht sich seine Mutter wieder Sorgen, sein Vater, der beruflich sehr beschäftigt ist, interessiert sich sowieso nur für seine schulische Leistungen. Eines Tages kommt ein neues Mädchen in Boaz Klasse und Boaz weiß sofort, dass er endlich eine richtige Indianerin kennenlernt. Für Boaz geht die Sonne auf, als die Lehrerin das Mädchen Aisha bittet, sich neben Boaz zu setzen und es beginnt eine Geschichte über Freundschaft und Mut. Das Aisha und Boaz nicht dieselbe Sprache sprechen, ist kein Problem, sie verständigen sich so, wie Kinder es richtig gut können: ohne Worte. Aisha kann richtig toll malen, was Boaz sehr beeindruckt. Die Auseinandersetzung mit indianischen Kulturen, insbesondere ihren künstlerischen Artefakten, verbindet die beiden und sie entschließen sich, gemeinsam ein Referat über die Maya zu halten. Doch dann scheint ein Anliegen der Eltern Boaz neues Glück zu zerstören: Boaz soll eine Klasse überspringen, denn inhaltlich unterfordert ihn der Unterricht und auch die Lehrerin unterstützt das Vorhaben der Eltern. Boaz versucht seine Eltern umzustimmen und als diese nicht reagieren, reißt er von zuhause aus. Viel Mut gehört dazu, sich allen Widerständen zum Trotz für das Zusammensein mit Aisha einzusetzen und ohne zu viel zu verraten, kann man vorwegnehmen, dass die Geschichte letztendlich ein gutes Ende nimmt. Unterstützt von seiner empathischen Oma überwindet Boaz seine Angst und tritt für seine Wünsche und Bedürfnisse ein. Und selbst für Boaz spielt es letztendlich keine Rolle mehr, dass Aisha keine Indianerin, sondern ein Mädchen ist, welches mit ihrer Familie vorm Bürgerkrieg in Syrien geflohen ist. Das Buch „Ein Indianer wie du und ich“ umreißt viele Themen, umrahmt von der Freundschaft zwischen zwei Kindern. Wissenswertes über indianische Kulturen wird neben der eigentlichen Geschichte auch in Infoboxen auf einigen Seiten im Buch präsentiert. Viele Zeichnungen und Bilder begleiten die Geschichte, die sowohl jüngere als auch ältere Leser anspricht und z.B. die Lage von Flüchtlingskindern ebenso aufgreift, wie die Situation von besonders begabten Kindern in der Schule. Das Buch ist ein Plädoyer für das Zusammenleben verschiedener Kulturen und das Einstehen für seine eigenen Ziele.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919176 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Westera, Bette Zuname Vorname		ID: 1919176	
Weve, Sylvia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Jawlensky - Mit ihren Augen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-7725-1941-3 ISBN	32 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Freies Geistesleben Verlag		Stuttgart Ort	<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17
		2019 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18
			<input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Bildende Kunst / Gefühle /
		Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 12.04.2019	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ein kleiner Junge zieht mit seinem Vater aufs Land. Er war noch sehr klein, als seine Mutter starb, doch er weiß, dass sie hinter den Sternen wohnt und er möchte ihr mitteilen, wie die neue Umgebung aussieht. So malt er ein schönes buntes Bild nach dem anderen, das er ihr des Nachts am Fenster zeigt. Angeregt durch die ausdrucksstarken Bilder des expressionistischen Künstlers Alexej von Jawlensky wird in diesem Bilderbuch die Nähe zu einem geliebten Menschen thematisiert, der nach wie vor seinen Platz im Herzen seiner Angehörigen hat.

Beurteilungstext

Ein ausdrucksstarkes Gesicht, frontal gesehen, schaut mit großen Augen hoch zum Sichelmond, der über einem dunkelblauen Streifen Landschaft hängt. Auch wer von moderner Kunst nur wenig Ahnung hat, fühlt sich von diesem Cover sofort angesprochen. Ein Junge, der mit seinem Vater in ein Dorf umgezogen ist, sieht die farbigen Häuser der Dorfbewohner und in seiner Umgebung die großflächigen Felder. Alles, was er sieht, malt er und zeigt die Bilder des Nachts seiner Mutter, indem er diese vor sein Kinderzimmerfenster hält. Denn seine Mutter, hat sein Vater ihm erzählt, wohnt bei den Sternen. Und jedesmal vergewissert er sich seiner Abbildungen: "Schön, nicht?" Ihr Gesicht - das vom Cover - scheint in tiefblauen Schattierungen vor dem Nachthimmel auf. Vielleicht, denkt sich der Sohn, sind die Sterne ja kleine Löcher, durch die man alles auf der Erde sehen kann. Beim Malen seiner Bilder fühlt er sich getröstet. So weiß er, dass nicht nur sein Vater, sondern auch seine Mutter immer bei ihm ist.

Inspiriert von den Bildern des russischen Künstlers Alexej von Jawlensky (1864 - 1941) haben die Autorin Bette Westera und die Illustratorin Sylvia Weve den Verlust eines geliebten Menschen für Kinder sehr einfühlsam verstehbar gemacht. Ohne es direkt auszusprechen, vermitteln sie, dass dieser Mensch immer in Gedanken bei uns ist.

Das Bild "Mystischer Kopf" von 1917, das für die damalige Zeit eine revolutionär neue Art des Malens aufzeigte, ist heute für Kinder unmittelbar verständlich. Farbige Flächen, schwarz umrandet, heben das, was man zeigen will, klar hervor und sprechen die Betrachter direkt an. Ebenso nachvollziehbar ist für die Leser die Sorge des Jungen, dass seine Bilder vielleicht zu klein sein könnten, so dass jedes größer werden muss, bis hin zur originellen Landschaftsmalerei. Mag sein, dass nicht nur Kinder dadurch auf originelle Ideen gebracht werden.

Mit diesem Bilderbuch können auch Erwachsene einen neuen Zugang zur Bildbetrachtung finden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	KaCr Kürzel	Nr. 1919177	
Verf./Bearb./Hrsg.: Van Straaten, Harmen Zuname Vorname			ID: 171919177	
Van Straaten, Harmen Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Joris puzzelt einen Dino Titel Reihe 978-3-7725-2884-2 ISBN Freies Geistesleben Verlag			24 Seitenzahl 16,00 Preis (EURO) 2017 Jahr Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Gefühle / Komik Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Hier handelt es sich um ein Bilderbuch, in dem Joris, ein etwa neun Jahre alter Junge, allen zeigt, was er kann. Er möchte stets der Beste sein, egal ob es beim Mikado, kniffligen Puzzles oder anderem ist. Joris ist ein toller Bursche und hat schon viele Pokale gewonnen. Sein Selbstbewusstsein ist so groß, dass es für seine Mitschüler schon zu viel des Guten wird und alle bereits die Nase rümpfen, wenn er wieder der Beste ist. Was ihn aber vor allem reizt sind Dinosaurierknochen. Joris würde zu gerne einmal ein solches Skelett finden und dann auch noch zusammensetzen. Er lässt sich eines Tages im Museum einschließen und dort nimmt das Schicksal seinen Lauf. Eine aufgeschreckte Katze lässt das Dino-Gerüst zusammenbrechen und Joris muss zeigen, was er kann. Leider baut er ein völlig neues Tier zusammen und muss nach dem Entdecken eingestehen, dass auch er nicht alles gut kann.

Beurteilungstext

Das DIN-A4 große Bilderbuch umfasst 24 Seiten, die überwiegend doppelseitig gestaltet wurden. In Zeichentechnik, die bunt coloriert wurde, wird die Geschichte anschaulich und mit hohem Wiedererkennungswert dargestellt. Der Text wurde in die Bilder integriert und umfasst meist nicht mehr als acht Reimzeilen. Die Geschichte lässt sicher die Kinder etwa im Alter von fünf bis neun schmunzeln. Jedes Kind kennt sicher die „Alleskönner“, denen so vieles sofort gelingt und die somit auch alle Anerkennung einheimen. Wenn aber dann dem Superhelden auch einmal etwas misslingt, dieser einen Fehler macht und dafür auch einmal Kritik einstecken muss, dann fühlt man sich selbst auch gleich besser. Wie lautet das Sprichwort: „Schadenfreude ist die größte Freude“. Diese ist nicht wirklich fein, aber ab und zu muss sie sein. Ich denke, dieser Inhalt sollte mit dem Kind oder der Kindergruppe, die dieses Buch lesen, besprochen werden. Besonders bei etwas jüngeren Kindern ist es sicher günstig, zunächst die Geschichte mit eigenen Worten zu erzählen und dann den Reim vorzulesen, da die Reimsprache anfänglich nicht so eingängig ist. Einige Zeilen benötigen sicher einige Erläuterungen, z. B. „Joris entschließt sich das Rätsel zu knacken und Zollstock und Schreibzeug zusammenzupacken.“ Ich könnte mir vorstellen, dass insbesondere Jungen von den Darstellungen begeistert sind und die Dino-Bilder oft anschauen möchten, so dass dieses Buch sicher für einzelne Kinder, aber auch in kleineren Gruppen einsetzbar ist. Kleinere Gruppen sind sicher eher günstiger, da oft sehenswerte Details recht klein gezeichnet sind und die Kinder dann nahe an das Buch heranmüssen. Ich halte das Buch auch gut für Leseanfänger geeignet, da durch den Reimrhythmus das Lesen erleichtert wird. Mein Fazit lautet daher: Sehr empfehlenswert.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201939
Verf./Bearb./Hrsg.: Westera, Bette Zuname Vorname			ID: 19201939	
Wewe, Sylvia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mit ihren Augen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-1941-3 ISBN	26 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Malerei	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 2018 erschien die Originalausgabe unter dem Titel "Jawlensky - Haar ogen". Jawlensky wurde 1864 in Russland geboren, zog 1896 nach München und wurde zum Mitbegründer "Der Blaue Reiter". Er starb 1941.			Zentraldatei:	
Inhaltsangabe In dem Haus hinter der Kirche wohnt ein neuer Junge mit seinem Vater. "Hast du keine Mutter?", fragen die anderen Kinder. "Doch", sagt der Junge, "man kann sie nur nicht sehen." Der Junge malt seine Mutter und winkt ihr jeden Abend vor dem Schlafengehen zu. Der Junge malt das Haus, in das sie umgezogen sind, und zeigt es seiner Mutter. Er malt das Dorf, die neue Umgebung, Papa auf der schneebedeckten Landebahn; all diese Bilder zeigt er immer seiner Mama. Er macht sich auch Gedanken, wie Mama jetzt aussehen könnte und setzt dies bildnerisch um. Schließlich malt er auch sich selbst und zeigt es seiner Mutter, die hinter den Sternen wohnt und bei Nacht herunterschaut.			Verlag Datum	

Beurteilungstext
 Ein Buch, das berührt und unter die Haut geht! Man stellt sich die Frage, was wohl den russisch-deutschen Maler Alexy von Jawlensky dazu inspiriert haben mag.

Ein Junge hält Zwiesprache mit seiner Mama, die real nicht vorhanden ist. Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, ihr die neue Umgebung und sich selbst zu zeigen. Die Autor drückt dies in schnörkelloser, altersgerechter Sprache aus.

Dazu passen die doppelseitigen, farbigen, expressiven und überaus lebendigen Bilder. So lassen die hellen Farben der neuen Umgebung einmal Freude aufkommen, ein andermal pinselt der Junge sie in Brauntönen, weil sie mit Jauche gedüngt wurde und die Umgebung entsprechend riecht. Ein feiner künstlerischer Einfall, der zusammen mit der bildlichen Umsetzung eine Botschaft schon für kleine Betrachter verständlich macht. Auffallend sind stets die großen Augen, die immer hervortreten.

Dieses Buch legt man nicht so schnell aus der Hand. Es bietet eine Möglichkeit, mit Trauer umzugehen.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201939
Verf./Bearb./Hrsg.: Westera, Bette Zuname Vorname			ID: 19201939	
Wewe, Sylvia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mit ihren Augen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-1941-3 ISBN	26 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Malerei	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 2018 erschien die Originalausgabe unter dem Titel "Jawlensky - Haar ogen". Jawlensky wurde 1864 in Russland geboren, zog 1896 nach München und wurde zum Mitbegründer "Der Blaue Reiter". Er starb 1941.			Zentraldatei:	
Inhaltsangabe In dem Haus hinter der Kirche wohnt ein neuer Junge mit seinem Vater. "Hast du keine Mutter?", fragen die anderen Kinder. "Doch", sagt der Junge, "man kann sie nur nicht sehen." Der Junge malt seine Mutter und winkt ihr jeden Abend vor dem Schlafengehen zu. Der Junge malt das Haus, in das sie umgezogen sind, und zeigt es seiner Mutter. Er malt das Dorf, die neue Umgebung, Papa auf der schneebedeckten Landebahn; all diese Bilder zeigt er immer seiner Mama. Er macht sich auch Gedanken, wie Mama jetzt aussehen könnte und setzt dies bildnerisch um. Schließlich malt er auch sich selbst und zeigt es seiner Mutter, die hinter den Sternen wohnt und bei Nacht herunterschaut.			Verlag Datum	

Beurteilungstext
 Ein Buch, das berührt und unter die Haut geht! Man stellt sich die Frage, was wohl den russisch-deutschen Maler Alexy von Jawlensky dazu inspiriert haben mag.

Ein Junge hält Zwiesprache mit seiner Mama, die real nicht vorhanden ist. Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, ihr die neue Umgebung und sich selbst zu zeigen. Die Autor drückt dies in schnörkelloser, altersgerechter Sprache aus.

Dazu passen die doppelseitigen, farbigen, expressiven und überaus lebendigen Bilder. So lassen die hellen Farben der neuen Umgebung einmal Freude aufkommen, ein andermal pinselt der Junge sie in Brauntönen, weil sie mit Jauche gedüngt wurde und die Umgebung entsprechend riecht. Ein feiner künstlerischer Einfall, der zusammen mit der bildlichen Umsetzung eine Botschaft schon für kleine Betrachter verständlich macht. Auffallend sind stets die großen Augen, die immer hervortreten.

Dieses Buch legt man nicht so schnell aus der Hand. Es bietet eine Möglichkeit, mit Trauer umzugehen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	ake..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818189 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Haeringen, <small>Zuname</small> <small>Vorname</small>		ID: 181818189	
van Haeringen, <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>	Erdorf, Rolf <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Holländisch/Niederlä. <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ossip und der rote Faden <small>Titel</small>		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7725-2838-5 <small>ISBN</small>	32 <small>Seitenzahl</small>	16,00 <small>Preis (EURO)</small>	
Freies Geistesleben <small>Verlag</small>	Stuttgart <small>Ort</small>	2018 <small>Jahr</small>	
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>	Bilderbuch <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <small>(Wolgast-Preis)</small>	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ossip, ein kleines Wichtelmännchen, findet einen roten Faden und rollt diesen auf. Wohin mag der Faden ihn führen?

Beurteilungstext
 Mit kurzen Sätzen in einfacher Sprache wird eine Geschichte erzählt. Mehr als sechs Zeilen gibt es auf keiner Seite. Meist endet eine Seite mit einer Frage. Diese wird nicht beantwortet, sondern trägt dazu bei, sich selbst den Fortgang weiter auszudenken.

Insgesamt eine süße, kleine Geschichte. Ossip, ein kleiner Wichtel mit einer großen spitzen Zipfelmütze, wohnt in einer Teekanne und will mit seiner Freundin Wawa frühstücken, muss aber warten bis die Brötchen abgekühlt sind und findet während der Wartezeit einen roten Faden vor seinem Haus. Diesem geht er nach und rollt ihn dabei auf. Der Faden führt ihn an verschiedene Orte und mehrere Tiere begegnen ihm. In einer Erbsenschote überquert er einen See.

Wawa wohnt in einem Turnschuh. Die Löcher für die Schnürsenkel sind die Fenster mit Rollläden und Gardinen. Irgendwann steht er vor seiner Freundin, die eine ganz kleine rote Mütze auf dem Kopf hat. Mit seinem roten Faden strickt Ossip ihr schnell einen neuen langen roten Zipfel an den Rest der Mütze. Dass der rote Faden die aufgerebelte Mütze ist, wird nicht erwähnt. Dieses müssen die Betrachtenden bzw. Lesenden selbst herausfinden.

Die Bilder sind liebevoll mit verschiedenen Techniken gestaltet. Sie sind ansprechend, detailreich und stellen einen guten Bezug zum Text dar. Die Farben sind bunt. Die Darstellungen sind aus Sicht eines superkleinen Wichtels. Zum Beispiel entdeckt er im Gras, das über seinem Kopf zusammenschlägt, eine Schraube und ein Puzzleteil. An einem Gänseblümchen lehnt eine Leiter.

Der Einband ist auf den ersten Blick mit einem Wirrwarr an roten Strichen gestaltet. In einer Ecke sieht man Ossip mit einem roten Faden. Dieser ist etwas dicker als die übrigen roten Stiche. Ossip hat eine hellbraune Hose und eine blaue Jacke sowie eine knallrote lange Zipfelmütze an. Doch dann erkennt man, dass die Vorder- und Rückseite des Einbands eine Art Wimmelbild ist. Man kann eine Spinne erkennen, einen Fisch, den Fuß eines Vogels und vieles mehr.

Auf den Innenseiten des Einbands sind ganz viele rote Zipfelmützen zu sehen. Auf den vorderen Seiten sieht man Ossip allein, auf den hinteren Seiten sieht man Ossip und seine Freundin Wawa.

Sowohl der Text wie auch die Zeichnungen regen die Fantasie an und fördern den Sprachschatz, wenn das Kind über das Gesehene berichtet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	ake Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818189 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Haeringen, Zuname Vorname		ID: 181818189	
van Haeringen, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ossip und der rote Faden Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7725-2838-5 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Ossip, ein kleines Wichtelmännchen, findet einen roten Faden und rollt diesen auf. Wohin mag der Faden ihn führen?

Beurteilungstext
 Mit kurzen Sätzen in einfacher Sprache wird eine Geschichte erzählt. Mehr als sechs Zeilen gibt es auf keiner Seite. Meist endet eine Seite mit einer Frage. Diese wird nicht beantwortet, sondern trägt dazu bei, sich selbst den Fortgang weiter auszudenken.

Insgesamt eine süße, kleine Geschichte. Ossip, ein kleiner Wichtel mit einer großen spitzen Zipfelmütze, wohnt in einer Teekanne und will mit seiner Freundin Wawa frühstücken, muss aber warten bis die Brötchen abgekühlt sind und findet während der Wartezeit einen roten Faden vor seinem Haus. Diesem geht er nach und rollt ihn dabei auf. Der Faden führt ihn an verschiedene Orte und mehrere Tiere begegnen ihm. In einer Erbsenschote überquert er einen See.

Wawa wohnt in einem Turnschuh. Die Löcher für die Schnürsenkel sind die Fenster mit Rollläden und Gardinen. Irgendwann steht er vor seiner Freundin, die eine ganz kleine rote Mütze auf dem Kopf hat. Mit seinem roten Faden strickt Ossip ihr schnell einen neuen langen roten Zipfel an den Rest der Mütze. Dass der rote Faden die aufgerebelte Mütze ist, wird nicht erwähnt. Dieses müssen die Betrachtenden bzw. Lesenden selbst herausfinden.

Die Bilder sind liebevoll mit verschiedenen Techniken gestaltet. Sie sind ansprechend, detailreich und stellen einen guten Bezug zum Text dar. Die Farben sind bunt. Die Darstellungen sind aus Sicht eines superkleinen Wichtels. Zum Beispiel entdeckt er im Gras, das über seinem Kopf zusammenschlägt, eine Schraube und ein Puzzleteil. An einem Gänseblümchen lehnt eine Leiter.

Der Einband ist auf den ersten Blick mit einem Wirrwarr an roten Strichen gestaltet. In einer Ecke sieht man Ossip mit einem roten Faden. Dieser ist etwas dicker als die übrigen roten Stiche. Ossip hat eine hellbraune Hose und eine blaue Jacke sowie eine knallrote lange Zipfelmütze an. Doch dann erkennt man, dass die Vorder- und Rückseite des Einbands eine Art Wimmelbild ist. Man kann eine Spinne erkennen, einen Fisch, den Fuß eines Vogels und vieles mehr.

Auf den Innenseiten des Einbands sind ganz viele rote Zipfelmützen zu sehen. Auf den vorderen Seiten sieht man Ossip allein, auf den hinteren Seiten sieht man Ossip und seine Freundin Wawa.

Sowohl der Text wie auch die Zeichnungen regen die Fantasie an und fördern den Sprachschatz, wenn das Kind über das Gesehene berichtet.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BN Kürzel	Nr. 1419115
Verf./Bearb./Hrsg.: Hübner, Christiane Zuname Vorname			ID: 191419115	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schönes Papier. Falten - schneiden - drucken Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7725-2898-9 ISBN	168 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Basteln mit Papier _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Gestaltungs- und Bastelprojekte mit (Alt-) Papier.

Beurteilungstext
 Mittelpunkt dieses Buches ist, wie der Titel schon sagt, der Werkstoff Papier. Nach einer kurzen Einführung in benötigte Werkzeuge, Hilfsmittel und Materialien stellt die Designerin Christiane Hübner eine Vielzahl an Bastel- und Gestaltungsprojekten mit Papier vor. So erklärt sie beispielsweise, wie man eine Tischleuchte aus alten Büchern baut, Schalen aus alten Straßenatlanten herstellt, verschiedene Mobiles und Wandobjekte bastelt oder Untersetzer aus alten Zeitschriften macht. Selbst Garderoben lassen sich aus alten Büchern zaubern. Wie die Beispiele schon zeigen, wird viel mit alten Materialien gearbeitet und Zeitschriften, Zeitungen oder Bücher bekommen sozusagen ein zweites Leben. Neben einigen "nützlichen" Gegenständen wie Leuchten, Messerblöcken, Serviettenringen oder Wandkonsolen, findet man in diesem Buch auch viele dekorative Objekte. Die Anleitungen zum Nachbasteln der einzelnen Objekte sind teilweise recht kurz und knapp gehalten. Meist gibt es ein ansprechendes Bild vom Ergebnis und mehr oder weniger hilfreiche Abbildungen. Es fehlen aber die wirklich hilfreichen Kniffe und Tricks wie man zu ebenso guten Ergebnissen wie die Autorin kommt. So z.B. bei dem Amöben-Mobile auf S. 21. Das Mobile überzeugt optisch mit goldenen Stellen, die im "shabby-shic"-Stil aufgebracht sind. In der Anleitung heißt es aber lediglich "Einige Amöben partiell mit Klebstoff bestreichen und die Metallfolie auflegen. Auf der Rückseite ebenso verfahren". An dieser Stelle fehlt dem Leser die Beschreibung, wie man die abgebildeten Ergebnisse mit der "ausgefranzten" Metallfolie erhält. Auch reale Bilder der Arbeitsschritte und Arbeitsmaterialien (z.B. Stuhlwinkel oder "Einlass-Kunststoff-Aufhänger") wären sicherlich hilfreich für das Nachbasteln. Ein zweiter Teil des Buches beschäftigt sich mit dem Drucken, Stempeln und Färben von Papier. Hier findet man wirklich schöne Anregungen wie z.B. den Monodruck, den Seifenblasendruck oder das Drucken mit verschiedenen Gegenständen. Insgesamt braucht man, was die Wortwahl (z.B. Begriffe wie Makulatur, Gaze, Ahle, Kaschieren) und der Knappheit der Erklärungen angeht, etwas Geduld, aber ohne diese geht es eben nicht.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	ms Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25190706 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hübner, Christiane Zuname Vorname		ID: 1925190706	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schönes Papier. Falten Schneiden Drucken Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2898-9 ISBN	167 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Bildende Kunst, Gestaltung _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.06.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Wie man mit alten Büchern und aus Papier etwas gestalten kann, das schön und nützlich ist, wird in diesem Buch dargestellt. Die Liebe zur Literatur und den Büchern atmet aus jeder Seite und ganz besonders aus den eingefügten Aphorismen von berühmten Menschen.

Beurteilungstext
 Dieses schön gestaltete quadratische Buch besteht aus 3 wesentlichen Teilen. Nach dem Inhaltsverzeichnis werden auf wenigen Seiten die Werkzeuge und Materialien erläutert, auch aus welchen Teilen ein Buch besteht und wie man ein Buch zerlegt. Danach folgt der größte Teil mit Ideen, Projekten und Entwürfen, z.B. dekorative Wandobjekte und Mobiles, aber auch Lampenschirme, Vasen, Schlüsselbretter, Lesezeichen oder Buchumschläge und Sammelmappen. Auch vier verschiedene japanische Bindungsarten werden vorgestellt, die Vier-Loch-Bindung, die Edle Bindung, die Schildkrötenpanzer-Bindung und die Hanfblatt-Bindung. Der letzte Teil widmet sich dem Drucken, Stempeln und Färben, wobei die Autorin die Techniken wie Kartoffel- oder Blätterdruck, Marmorieren, Herstellen von Stempeln oder Shibori, eine japanische Färbetechnik erklärt.
 Ein sehr ansprechendes Layout macht schon das Durchblättern zum Vergnügen. Die Überschriften in großen Lettern und die Auflistung der Materialien werden durchgehend in brauner Schrift und die Erläuterung in schwarzer Schrift gehalten. Zu jedem Basteltipp gehören Fotos und Zeichnungen, die die Anleitung illustrieren und verstärken. Die Fotos sind großformatig und unterstreichen die Schönheit und Besonderheit des Produktes. Die Zeichnungen sind exakt und helfen schrittweise bei der Herstellung der Objekte.
 Für die Aphorismen ist jeweils eine Seite reserviert, die auch wechselnd in den 3 Hauptfarben des Buches, weiß, braun und schwarz gestaltet ist – Untergrund, Text und Autor. Hier ein Beispiel: Die Seite ist schwarz. In brauner Schrift auf der Mitte der Seite „EIN RAUM OHNE BÜCHER IST EIN KÖRPER OHNE SEELE.“ Und in weißer Schrift darunter „CICERO“.
 Dieses Buch wird alle begeistern, die gern basteln und sich immer fragen, was mit den Büchern geschehen soll, die keiner mehr lesen mag. Es gibt also eine Alternative zum Altpapier. Gebt den Büchern eine neue Bestimmung.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	HSu Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818287 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Guterson, Ben Zuname Vorname		ID: 181818287	
Bristol, Chloe Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Winterhaus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7725-2891-0 ISBN	405 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Freies Geistesleben Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 04.07.2019
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein übermäßig luxuriöses Hotel, eine wundersame Bibliothek, seltsam freundliche oder unfreundliche, vielleicht sogar gefährliche Menschen, ein neuer Freund - das alles verwickelt die 11-jährige Elizabeth in spannende und mysteriöse Abenteuer. Wie und warum kommt sie überhaupt dorthin?

Beurteilungstext
 Elizabeth ist ein pfliffiges Mädchen, mutig, freundlich und sehr belesen. Als Waise braucht sie diese Eigenschaften auch, denn Onkel und Tante, bei denen sie unfreiwillig leben muss, sind extrem arm und genauso lieblos. Dass Onkel und Tante sie plötzlich am ersten Tag der Weihnachtsferien einfach ganz allein auf eine Reise schicken, wundert Elizabeth nur, weil die Reise und das Hotel, in dem sie ihre Ferien verbringen soll, bestimmt nicht preiswert sind.
 Die Langeweile im Bus vertreibt sich Elizabeth mit den Dingen, die sie immer gerne tut: Rätsel raten, lesen, Wortspiele erfinden. Das etwas unheimliche Ehepaar im Bus vergisst sie schnell angesichts der überwältigenden Schönheit und unüberschaubaren Größe des Hotels, in dem sie ankommt. Unversehens ist ein Freund gefunden, der ihr das in herrlicher Schneelandschaft liegende "Winterhaus" mit den vielen Gästen, den verwirrend unterschiedlichen Stockwerken und Räumen und den vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten zeigt. Dass das aber nicht alles ist, erlebt die neugierige und unerschrockene Elizabeth nachts in der Bibliothek, in die sie sich heimlich einschleicht. Die Ereignisse werden hier immer geheimnisvoller und rätselhafter. Da das Rätselraten aber Elizabeths Spezialität ist, lässt sie sich auf ungeahnte Abenteuer ein, entwickelt dabei fast mysteriöse Kräfte und hat Glück, dass Freddy, der neue Freund, ihr zur Seite steht. Als die Ereignisse sich überschlagen, bleibt in Elizabeths Leben nichts mehr, wie es ist oder schien. Dafür nimmt sie Lebensgefahr in Kauf und löst am Ende das große Rätsel, das - auf andere Weise, versteht sich - jeden Menschen berührt: Wer bin ich? Woher komme ich? Wo möchte ich hin? Dabei gelingt es dem Mädchen, eine finstere, alte Grundspannung, die das Haus und alle darin gelebten Beziehungen belastet hat, zu lösen.
 "Winterhaus" ist kein gewöhnliches Jugendbuch. Die spannende Handlung bleibt nicht an der Oberfläche, sondern zeigt die Entwicklung eines Mädchens, fast schon einer Jugendlichen, das bereit ist, sich in Gefahr zu begeben, um das aus vielen kleinen Rätseln bestehende große Rätsel um sich selbst zu lösen. Ein bisschen naiv und gleichzeitig sehr schlau, eher unscheinbar und gleichzeitig etwas seltsam ist das Mädchen mit der großen Brille schon. Also kein echtes Jugend-Idol. Besser gesagt: Elizabeth ist eine eigenständige Persönlichkeit jenseits aller Klischees oder fest gefügter Vorstellungen. Das macht die Hauptfigur des Romans erfrischend sympathisch und interessant. Für Mädchen und sogar für Jungen lässt dies durchaus Identifizierungsmöglichkeiten und neue Optionen zu. Lesen ist nämlich nicht unbedingt uncool, sondern macht ziemlich schlau. Und warum nicht mal selber Rätsel raten? Wer noch keinen Spaß daran hatte, kann ihn vielleicht entwickeln, denn Wortspiele dienen nicht nur als Überschriften für jedes Kapitel, sondern sind wichtiger Bestandteil der Handlung. Wer mag, kann sich zusammen mit Elizabeth und Freddy daran beteiligen. Oder etwas Eigenes erfinden.
 Liebevoll begleitet wird die Handlung durch weiche, leicht stilisierte schwarz-weiß Zeichnungen, die dem mysteriösen Charakter des Buches einfangen, aber den Lesern nicht die eigene Fantasie nehmen. Viele minutiös beschriebene Details werden in den Zeichnungen eingefangen, Farbe und Ausgestaltung übernimmt jeder Leser selbst.
 Keine Fraae. "Winterhaus" ist ein Buch für jedes Alter von 10 Jahren aufwärts.

Keine Frage, sondern nur ein Buch für jeden, den es kann und mag.